

## Kooperationspartner



Universität Hannover



Fachhochschule Hannover



Deutscher Gewerkschaftsbund  
Landesbezirk Niedersachsen-Bremen



Deutscher Gewerkschaftsbund  
Region Niedersachsen-Mitte



Evangelische Fachhochschule  
Hannover



Medizinische Hochschule  
Hannover



Universität Hildesheim



Bildungsvereinigung  
Arbeit und Leben  
Niedersachsen e.V.



Hochschule für Musik  
und Theater Hannover

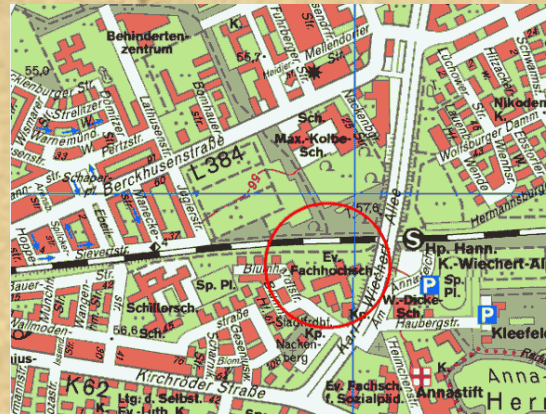


Fachhochschule  
Hildesheim/Holzminde/  
Göttingen

## So erreichen Sie die EFH



Evangelische Fachhochschule Hannover  
Blumhardtstr. 2  
30625 Hannover  
Tel.: 0511/5301-0  
Fax: 0511/5301-195



### Mit den Zug :

vom Hauptbahnhof mit S-Bahn (Richtung Lehrte) bis Haltestelle Karl-Wiechert-Allee  
oder  
nach kurzem Fußweg durch die Tiefpassage „Passerelle“ zum Kröpcke,  
dann mit der Stadtbahn 4 (Richtung „Roderbruch“) oder  
5 (Richtung „Kirchrode“) bis Haltestelle „Nackenberg“ fahren.  
Danach 2 Min. Fußweg bis zur Blumhardtstrasse.

### Mit den Auto:

Autobahn Dortmund - Berlin A 2  
am Kreuz „Buchholz“ auf die A 37 Richtung Zentrum.  
Autobahn Hamburg - Kassel A 7  
am Kreuz „Kirchhorst“ ebenfalls auf die A 37 Richtung Zentrum.  
Jeweils bis Ausfahrt „Weideter“, von dort Richtung  
„Medizinische Hochschule“ (MHH)  
Immer der Strasse Karl-Wiechert-Allee folgen an der MHH vorbei.  
Nach dem Überqueren der Eisenbahnlinie an der nächsten Ampel rechts in die Blumhardtstrasse einbiegen.

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften  
Region Hannover-Hildesheim

Lange Laube 32  
30159 Hannover

Fon: 0511 / 762 - 19785  
Fax: 0511 / 762 - 19321

[www.koop-hg.de](http://www.koop-hg.de)

## SCIENCE D@Y 2003

# Gesunde Utopie – kranke Region

Zur Zukunft unseres  
Gesundheitswesens



1. Oktober 2003

Aula der Evangelischen FH

10:00 – 14:00 Uhr

Kooperationsstelle  
Hochschulen



Gewerkschaften  
Hannover - Hildesheim



# Gesunde Utopie – kranke Region ?

Zur Zukunft unseres Gesundheitswesens

Die Reform des Gesundheitswesens ist eine politische Daueraufgabe, die sich im Spannungsfeld von steigenden Ausgaben einerseits, begrenzten finanziellen Ressourcen andererseits bewegt. Ziel aller Reformen muss es sein, die Effektivität und die Wirtschaftlichkeit des Ressourceneinsatzes immer auf Neue zu überprüfen und die Versorgungs- und Finanzstrukturen den veränderten Bedingungen anzupassen.

Einem technisch gut ausgestatteten Gesundheitswesen stehen gravierende Defizite in der Prävention, der Behandlung chronisch Kranker, in der Verzahnung der einzelnen Versorgungsbereiche, dem Qualitätsmanagement und der Leistungstransparenz gegenüber.

Aus dieser Vielzahl von Problemfeldern wollen wir einige wichtige Punkte herausgreifen und in dieser Veranstaltung vertiefen.

Wie sollte eine bedarfsgerechte gesundheitliche Versorgung für die Menschen in der Region Hannover in Zukunft aussehen?

Welche Rolle werden die Krankenhäuser zukünftig spielen vor dem Hintergrund von Fallpauschalen? Welche Konsequenzen hat dies z.B. für die Aus- und Weiterbildung des medizinischen Personals?

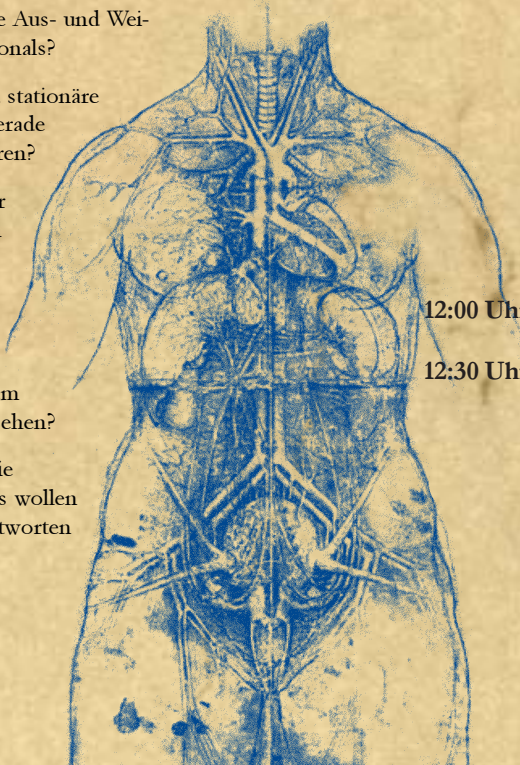
Wie sind regionale ambulante und stationäre (integrierte) Versorgungsketten gerade für chronisch Kranke zu organisieren?

Wie sieht in Zukunft die Rolle der Krankenkassen unter verschärften Wettbewerbsbedingungen aus?

Schließlich: Welche Belastungen kommen auf die Beschäftigten im Gesundheitswesen zu?

Werden sie ausschließlich unter dem Gesichtspunkt „Kostenfaktor“ gesehen?

Im Spannungsfeld zwischen Utopie einerseits und Realität andererseits wollen wir versuchen, erste regionale Antworten auf diese Herausforderungen im Gesundheitswesen zu geben.



## Programmablauf

### 10:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung

Dr. Martin Beyersdorf, Beiratsvorsitzender,  
ZEW Uni Hannover  
Prof. Dr. Gregor Terbuyken,  
Rektor der EFH Hannover  
Klaus Pape, Leiter der Kooperationsstelle  
Hochschulen und Gewerkschaften

### 10:15 Uhr Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten regionaler Gesundheitspolitik,

Erwin Jordan, Sozialdezernent Region Hannover

### Universitäre Medizin: Bedeutung für die Region und Zukunftsperspektiven

Prof. Dr. Reinhard Dengler, Vizepräsident  
MHH, Ressort Krankenversicherung

### Leben mit chronischer Krankheit – Pflegerische Versorgung in der Region

Prof. Dr. Barbara Hellige, EFH Hannover

### Die Krankenkassen als regionale Dienstleister

Jörg Meier, M.A., FH Hildesheim, Holzminden,  
Göttingen, Studiengang Krankenversicherung

### Die Auswirkungen der Gesundheitsreform auf die Beschäftigten

Martin Peter, Gewerkschaftssekretär, ver.di

### 12:00 Uhr Pause / Imbiss

### 12:30 Uhr Gesunde Utopie – kranke Region Podiumsdiskussion mit den Referenten und Referentinnen

Moderation: Sylvia Krüger, AO- Psy. M.A.  
Technologieberatungsstelle beim DGB e.V. (TBS  
Nds.)

Schluss: 14:00 Uhr

Anmeldungen bitte bis zum 19.09.03 ausgefüllt und unterschrieben  
an das Tagungsbüro faxen oder schicken.

per Fax: 0511 – 762 – 19321  
oder e-mail: [ines.plewe@zew.uni-hannover](mailto:ines.plewe@zew.uni-hannover)

Kooperationsstelle  
Hochschulen & Gewerkschaften  
Region Hannover-Hildesheim  
Lange Laube 32

30159 Hannover

Vorname

Name

Firmenname

Straße

PLZ

Ort

Telefon

Fax

e-mail

Hiermit melde/n ich/wir uns für den Science D@y  
„Gesunde Utopie – kranke Region“  
am 1. Oktober 2003 an.

Ort, Datum

Unterschrift